

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am 5. September aus Paris gegen die rechte Flanke der 1. Armee. Er stieß am Durcq auf das IV. Res.-Korps, das ihn frontal — teils offensiv, teils defensiv kämpfend — auffing, bis zwei aus der Front herausgezogene Korps, in Gewaltmärschen den rechten Flügel verlängern, zum Gegenangriff vorgingen. Dadurch wurde das anfängliche Zurückweichen des IV. Res.-Korps vor der 6. Armee (Maunoury) nicht nur zum Stillstand gebracht, sondern zum umfassenden erfolgreichen Gegenangriff gestaltet, so daß Maunoury durch Geheimbefehl am 8. September abends den Rückzug anordnete.

Der frontale Vormarsch beider Heere ließ sie in einem für die Deutschen außerordentlich schwierigen Gelände zusammenstoßen. Mit wechselndem Erfolg wurde gekämpft, aber durchweg die deutsche Front gehalten oder in energischem Angriff, selbst durch schwierigstes Sumpfgelände und gegen überhöhte befestigte Stellungen, vorgetragen. Ein aufpeitschender Tagesbefehl Joffres hatte seine Truppen zu einem hartnäckigen Widerstand aufgerufen, aber einen Erfolg der Angriffe nur an den Stellen erzwingen können, wo ihnen deutscherseits im Verlauf der Ereignisse keine oder nur unzureichende Kräfte entgegengestellt werden konnten.

Das Herausziehen und Verschieben der zwei Korps der 1. Armee hatte eine Lücke zwischen der 1. und 2. Armee entstehen lassen, die durch zwei Kav.-Korps nicht voll gesperrt werden konnte. Generaloberst von Bülow entschloß sich schon frühzeitig, seinen (wie er glaubte, gefährdeten) rechten Flügel durch Zurückbiegen zu sichern, allerdings dadurch die Lücke weiter vergrößernd. Die in dieser Richtung zum Vormarsch angeetzten Engländer gingen, später gefolgt von Teilen der französischen 5. Armee, nur langsam vor. Die anderen, weiter ostwärts anschließenden Verbände der 2. Armee erzwangen, wenn auch unter schweren